

## Achterwasser-Rundweg von Loddin bis Zempin

Bearbeitungsstufe 1 - Ideenkonzeption



**Bauherr:** Amt Usedom-Süd  
Markt 7  
17406 Stadt Usedom

*Inhalt:*

- 1 Erläuterungsbericht
  - 1.1 Übersicht Terminplan
  - 1.2 Konzeptfindung
  - 1.3 Bestandsanalyse
  - 1.4 Konzeptioneller Ansatz
  - 1.5 Ideenkonzeption
- 2 Kartenmaterial: Bestandsanalyse
- 3 Kartenmaterial: Konzeptioneller Ansatz
- 4 Kartenmaterial: Ideenkonzeption
- 5 Kartenmaterial: Übersichtspläne
- 6 Kostenprognose: Zusammenfassung
- 7 Kostenprognose: Zempin
- 8 Kostenprognose: Koserow
- 9 Kostenprognose: Loddin
- 10 Powerpoint-Präsentation

## 1. Erläuterungsbericht

### 1.1 Übersicht Terminplan

Datum	Titel	Inhalt
14.07.20	Stellungnahme StALU	Abstimmung und Hinweise zum Deichausbau Grundsätzlich keine Einwände Planfeststellungsverfahren notwendig
20.08.20	Stellungnahme WBV	Ertüchtigung der Deiche notwendig Wasserrechtliche Genehmigung erforderlich Keine Mitfinanzierung
<b>29.03.22</b>	<b>Auftrag durch das Amt Usedom-Süd</b>	<b>Auftrag für Bearbeitungsstufe 1 und 2 (Ideenkonzeption und Vorentwurf)</b>
02.06.22	Auftaktgespräch zur Ideenkonzeption	Klärung Grundlagen, Kartenmaterial Abstimmung Öffentlichkeitsbeteiligung Klärung der Aufgabenstellung Abstimmung Beschilderung/Gestaltung
28.06.22	Vorabstimmung des Vorhabens mit der UNB	Abstimmung der Einzelmaßnahmen Aufnahme von Hinweisen der UNB Planungsziele sind nachvollziehbar
08.08.22	Abstimmung mit Herr Dr. Krone, IZW	Seeadlervorkommen im Planungsgebiet Angebot für Gutachten zu den Revieren und zu Alternativvorschlägen
16.08.22	Sitzung Betriebs- und Tourismusausschuss der Gemeinde Koserow	Vorstellung des Bearbeitungsstandes
<b>01.09.22</b>	<b>Zwischenpräsentation Ideenkonzeption</b>	<b>Erläuterung der Zielstellung</b> <b>Bündelung von Projekten an bestimmten Orten</b> <b>Festlegung von Einzelprojekten</b> <b>Abstimmung zum Ausbaustandard der Wege</b> <b>Beschilderungssystem</b>
14.09.22	Abstimmung mit Herr Boße, UBB	Erläuterung Übergeordnetes Verkehrskonzeptes Hinweise zu weiteren Projektpartnern Bisherige Planungsansätze
27.09.22	Sitzung Betriebs- und Tourismusausschuss der Gemeinde Koserow	Information der Mitglieder des Ausschusses zum Bearbeitungsstand
10.10.22	Abstimmung mit dem Raumplanungsamt	Vorstellung des Projektes
<b>02.02.2023</b>	<b>Abschlusspräsentation Ideenkonzeption</b>	<b>Vorstellung der Ideenkonzeption</b>

## 1.2 Konzeptfindung

Die Idee eines touristischen Erlebnisweges entlang des Achterwassers gibt es schon seit einigen Jahren, hierbei wird von einer durchgängigen Wegeführung von Ückeritz bis Zempin ausgegangen.

Erste Ansätze für die Schaffung eines Weges am Achterwasser gab es auch bereits im Konzept „Koserow 2020“, hier wurde darauf orientiert, durch gezielte Bau- und Gestaltungsansätze die Attraktivität des Bernsteinbades Koserow für Einheimische und Gäste zu verbessern.

Nachdem die Gemeinde Koserow sich bereits im September 2020 zu dem Projekt des Achterwasser-Rundweges bekannte, wurden die weiteren Orte nach Gesprächen für die Konzeptentwicklung gewonnen.

Vorrangiges Ziel war zum damaligen Zeitpunkt die Schaffung eines Radweges auf dem Achterwasserdeich zur Entlastung des Rad- und Fußweges an der Außenküste der Insel im Bereich der Bernsteinbäder. Allerdings stehen dabei nicht die schnellfahrenden Radfahrer im Vordergrund, sondern diejenigen, die Natur und Ausblick genießen wollen. Um dieser Anforderung Rechnung zu tragen, sind planerische Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und eine entsprechende Beschilderung notwendig.

Ein weiterer Aspekt, der für einen Ausbau des Deiches spricht, ist die Erfordernis der Ertüchtigung der Deiche aus Sicht des Hochwasserschutzes. Hierzu gab es bereits Vorgespräche mit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt sowie dem Wasser- und Bodenverband der Insel Usedom.

Prämisse ist hierbei, dass für Pflegemaßnahmen die Deichkrone befahrbar gestaltet werden muss und eine Befestigung der Deichkrone die Hochwasserbauwerke stabilisieren könnte.

Finanzielle Mittel können für die Ertüchtigung der Deiche aus Landesmitteln zur Verfügung gestellt werden, der Bau von Rad- und Fußwegen könnte durch Fördermittel sowie Eigenmittel der Gemeinden finanziert werden.

Es regten sich jedoch auch kritische Stimmen nachdem das Projekt in örtlichen Medien bekanntgegeben wurde und in den Gemeindevertretungen diskutiert wurde, die andere Ansätze anstelle des Ausbaus des Deiches forderten. Holzpfade durch das Schilf und Wanderwege auf Holzstegen durch die Wälder, inselweite Konzepte des sanften Tourismus wurden eingefordert.

Auch Alternativvorschläge wurden durch einzelne Bürger eingebracht, so solle der Weg lediglich Wanderern und Spaziergängern vorbehalten bleiben, was mit einem bewussten Schutz der Tier- und Pflanzenwelt einhergehe. Stattdessen könnte entlang bereits bestehender Wege und Nebenstraßen ein Radweg errichtet werden.

Die Hinweise wurden im Konzept für den Achterwasser-Rundweg von Loddin bis Zempin aufgenommen und entsprechend umgesetzt.

So wird der Deich auf dem Achterwasser lediglich so weit ertüchtigt, dass er für Rad- und Fußgänger gleichermaßen nutzbar ist. Außerdem wird im Rahmen des Konzeptes ein parallel verlaufender Radschnellweg vorgeschlagen, welcher hauptsächlich über bestehende Wege und Nebenstraßen verläuft.

Dieser Radschnellweg wird auch als Route für einen ÖPNV mit einem RadBus nutzbar sein, so dass hier unabhängig von den Gegebenheiten auf den Straßen eine Möglichkeit besteht, sicheren und effektiven Nahverkehr anbieten zu können.

Einzelmaßnahmen zur Gestaltung und Verbesserung der Infrastruktur am Achterwasser werden auf die Hafengebiete und bereits bebaute Bereiche konzentriert.

### *1.3 Bestandsanalyse*

Im Rahmen einer Bestandsaufnahme wurden vorliegende Planungen für das Konzeptgebiet der Gemarkungen Zempin, Loddin und Koserow gesichtet und ausgewertet sowie auf ihren eventuellen Bezug zur Konzeptentwicklung für den Achterwasser-Rundweg geprüft.

Zu diesen Planunterlagen gehörten:

- Flächennutzungspläne der beteiligten Gemeinden
- Bebauungspläne der beteiligten Gemeinden
- Übergeordnete Konzepte wie IREK, ILEK, REK
- Tourismuskonzept Usedom 2015
- Integriertes Verkehrsentwicklungskonzept Usedom-Wollin 2015

Beim Geodatenservice des Amtes für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen wurde ein hochauflösendes Luftbild angefordert, welches die Grundlage für die vorliegenden Karten bildet.

In Gesprächen mit Vertretern von Fachbehörden, Gremien und Trägern öffentlicher Belange wurden Ziele und Anregungen für die weitere Konzeptarbeit aufgenommen und formuliert, um so schon im Vorfeld der Planung eine möglichst große Akzeptanz zu schaffen.

Mittels einer umfassenden Bestandsaufnahme erfolgte die Erstellung einer Wegekartierung sowie eine Fotodokumentation des vorhandenen Wegenetzes und des Wegezustandes, um Empfehlungen für einen Ausbau geben zu können.

Außerdem wurden die Häfen der Gemeinde als mögliche Standorte beispielweise für Sanitäreinrichtungen und touristische Attraktionen dokumentiert und untersucht.

Als Ergebnis liegt nunmehr Kartenmaterial vor, welches sich hauptsächlich mit den bestehenden Wegen, deren Kategorisierung und Zustand befasst.

Außerdem wurden bestehende Rundwege aufgenommen und geprüft, inwiefern an welchen Stellen eine Anbindung an den geplanten Achterwasser-Rundweg erfolgen kann.

### 1.4 Konzeptioneller Ansatz

Die Gemeinden Loddin, Koserow und Zempin beabsichtigen den vorhandenen Weg auf der Krone des Achterwasserdeiches im Gemarkungsbereich der Gemeinden als touristisch attraktiven Wander- und Radweg auszubauen.

Die Erlebbarkeit des Achterwassers soll durch die Einbeziehung des Achterwasser-Rundweges in die örtlichen Wegenetze verbessert werden und gleichzeitig die Ortslagen besser anbinden.

Die Verbindung von Achterwasserseite und Ostsee wird durch Querverbindungen gestärkt, die beispielsweise als Brückenbauwerke konzipiert sind.

Darüber hinaus kann ein parallel zum Weg auf dem Achterwasserdeich verlaufender Radschnellweg die Mobilitätsmöglichkeiten ergänzen und für eine Entlastung des bestehenden Radweges an der Außenküste sorgen und den motorisierten Individualverkehr verringern. Gleichzeitig sollen die Gemeinden besser miteinander verknüpft und die Attraktivität der naturverbundenen touristischen Angebote sensibel und verträglich entwickelt werden. Beide Wege würden so zu einer Ergänzung des touristischen Angebotes beitragen.

Das primäre Ziel ist dabei die Schaffung eines barrierefreien Weges auf dem Achterwasserdeich zur parallelen Nutzung für verschiedene Interessengruppen. Ein Weg geringer Ausbaustufe soll die natürlichen Gegebenheiten geringstmöglich beeinflussen und eine Alternative zu bestehenden Wegeverbindungen bieten.

Um eine möglichst geringe Beeinträchtigung der bestehenden Flora und Fauna zu gewährleisten, wurde nach Abstimmungen mit dem NABU, dem IZW und der UNB festgelegt, dass eine Konzentration der verschiedenen Attraktionen und neuer Gebäude an bereits bestehenden bebauten Punkten erfolgen soll. Hierzu zählen insbesondere die Häfen Zempin, Lüttenort, Koserow und Loddin.

Neue Gebäude sollen auf einfache Weise errichtet und demontiert werden können. Ein weiterer Aspekt ist die Modularität und Flexibilität der Gebäude. Außerdem sollen sich die Gebäude in Größe und Gestaltung in die Landschaft einfügen. Sitzbänke, Hinweistafeln und Beschilderungen können auch zwischen diesen markanten Punkten angeordnet werden, um so die Verbindung und einheitliche Wegeführung entlang des Achterwassers herzustellen.

Weiterhin sollen bestehende Wege in die Wegeführung einbezogen und ertüchtigt werden, auf die Anlage von neuen Wegen wird weitgehend verzichtet.

Die Neugestaltung der vorhandenen Wege erfolgt mittels wassergebundener Decke, die mit geringem Herstellungsaufwand errichtet und mit wenig Erhaltungsaufwand instandgehalten werden kann.

In einem ersten Schritt der Ideenfindung haben die Gemeinden in ihren jeweiligen Gremien Vorschläge für Maßnahmen, die in das Konzept des Achterwasser-Rundweges einbezogen werden sollen, erarbeitet.

Der Rundweg stellt dabei das verbindende Element zwischen den Einzelmaßnahmen dar, eine einheitliche Gestaltung der Projekte und Maßnahmen sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert und stellt den Zusammenhang zwischen den Einzelprojekten her.

Diese ersten Vorschläge wurden in Form von Karten mit einer Verortung der Maßnahmen unterlegt und in einer Zwischenpräsentation zur Diskussion gestellt.

### 1.5 Ideenkonzeption

Zu Beginn der Ideenfindung haben die Gemeinden in ihren jeweiligen Gremien Vorschläge für Maßnahmen, die in das Konzept einbezogen werden sollen, erarbeitet.

Die Untere Naturschutzbehörde hat in einem Termin verschiedene Hinweise gegeben, die bei der weiteren Planung zu berücksichtigen sind, hierzu zählten unter anderem die Minimierung von Störquellen für Flora und Fauna, die Berücksichtigung bestehender Schutzgebiete sowie die Schaffung von Hinweistafeln und anderen Informationsmöglichkeiten über die Tiere, Pflanzen und die Landschaft am Achterwasser.

Hilfreich wäre nach Ansicht der UNB auch die Anfertigung einer Auswirkungsprognose mit Zählung vorhandener Nutzer auf dem Deich und dem Küstenradweg und einer Prognose des zu erwartenden Nutzeraufkommens, um auf diese Weise die Auswirkungen eines Ausbaus des Deichweges abschätzen zu können.

Auch weitere beteiligte Fachbehörden haben Hinweise und Anregungen gegeben, die in die Bearbeitung des Konzeptes und Vorentwurfs eingeflossen sind.

Nach Beratungen in den Gremien der beteiligten Gemeinden und Fachbehörden wurden verschiedene Einzelprojekte und übergeordnete Maßnahmen festgelegt, die genauer untersucht und ausgearbeitet sowie mit Kosten unterlegt werden sollen.

Diese Maßnahmen wurden dabei in zwei Kategorien eingeteilt:

Kategorie A betrifft die Einzelmaßnahmen an den jeweiligen Standorten der Häfen und am Achterwasser-Rundweg. Kategorie B betrifft Maßnahmen des Ländlichen Wegebbaus als übergeordnetes Rad- und ÖPNV-Wegenetz.

Hierbei wurde sich bei den baulichen Maßnahmen auf Sanitärgebäude, Brückenbauwerke zur Querung des Schienenweges und der Bundesstraße, einen Aussichtspunkt sowie Bade- und Angelstege beschränkt, der Ausbau der Wege am Achterwasser soll als wassergebundene Decke erfolgen. Der vorgeschlagene Radschnellweg erhält eine Deckschicht aus Asphalt.

Die Ausstattung mit Beschilderung, Sitzmöglichkeiten, Unterständen entlang der Wege folgt einem einheitlichen Gestaltungsprinzip.

In einer 2. Bearbeitungsstufe wird die Ideenkonzeption zu einem vollständigen Vorentwurf ausgearbeitet. Dieser dient zur Konkretisierung des Bedarfs und des Umfangs der einzelnen Maßnahmen und der Gesamtmaßnahme.

Die Vorentwurfsunterlagen bilden schließlich die Grundlage für die weiteren Planungsstufen und die Realisierung der Maßnahmen.

**Achterwasser-Rundweg von Loddin bis Zempin**

<b>Ort</b>	<b>Kategorie A</b>	<b>Kategorie B</b>
Zempin	<p>WC-Gebäude am Hafen mit Je 1 WC Damen und Herren, barrierefreiem WC und Technikraum</p> <p>Angel- und Badesteg östlich des bestehenden Hafens</p> <p>Bänke und Beschilderung auf dem Deich und an markanten Orten</p>	<p>Verbindungsweg von Zempin nach Zinnowitz in Verlängerung der Dorfstraße bis zur Gemarkungsgrenze Zinnowitz</p>
Koserow	<p>WC-Gebäude am Hafen mit Je 2 WC Damen und Herren, barrierefreiem WC, Duschen, Kiosk, Büro, Unterstand, Technikraum und Fahrradservicestation</p> <p>Angel-/ Badesteg am Hafen</p> <p>Aussichtspunkt am Ryck</p> <p>Ausbau der Deichwege</p> <p>Bänke und Beschilderung auf dem Deich und an markanten Orten</p>	<p>Verbindungswege ONH-Forsthaus Damerow, Bahnübergang Erdbeerhof bis Loddin, Hafen-Ort Koserow</p> <p>Fußgänger- und Radfahrerbrücke am ONH</p> <p>Fußgänger- und Radfahrerbrücke am Bahnhof</p>
Loddin	<p>WC-Gebäude am Hafen mit Je 2 WC Damen und Herren, barrierefreiem WC, Duschen, Kiosk, Büro, Unterstand, Technikraum und Fahrradservicestation</p> <p>Angel-/ Badesteg am Hafen</p> <p>Ausbau der Deichwege</p> <p>Bänke und Beschilderung auf dem Deich und an markanten Orten</p>	<p>Verbindungsweg vom Friedhof Loddin nach Süden mit Anbindung an die Straße am Achterwasser</p> <p>Ausbau der Wege östlich der Ortslage Loddin</p>